BEDIENUNGSANLEITUNG
WVA 511
WVA 511/1



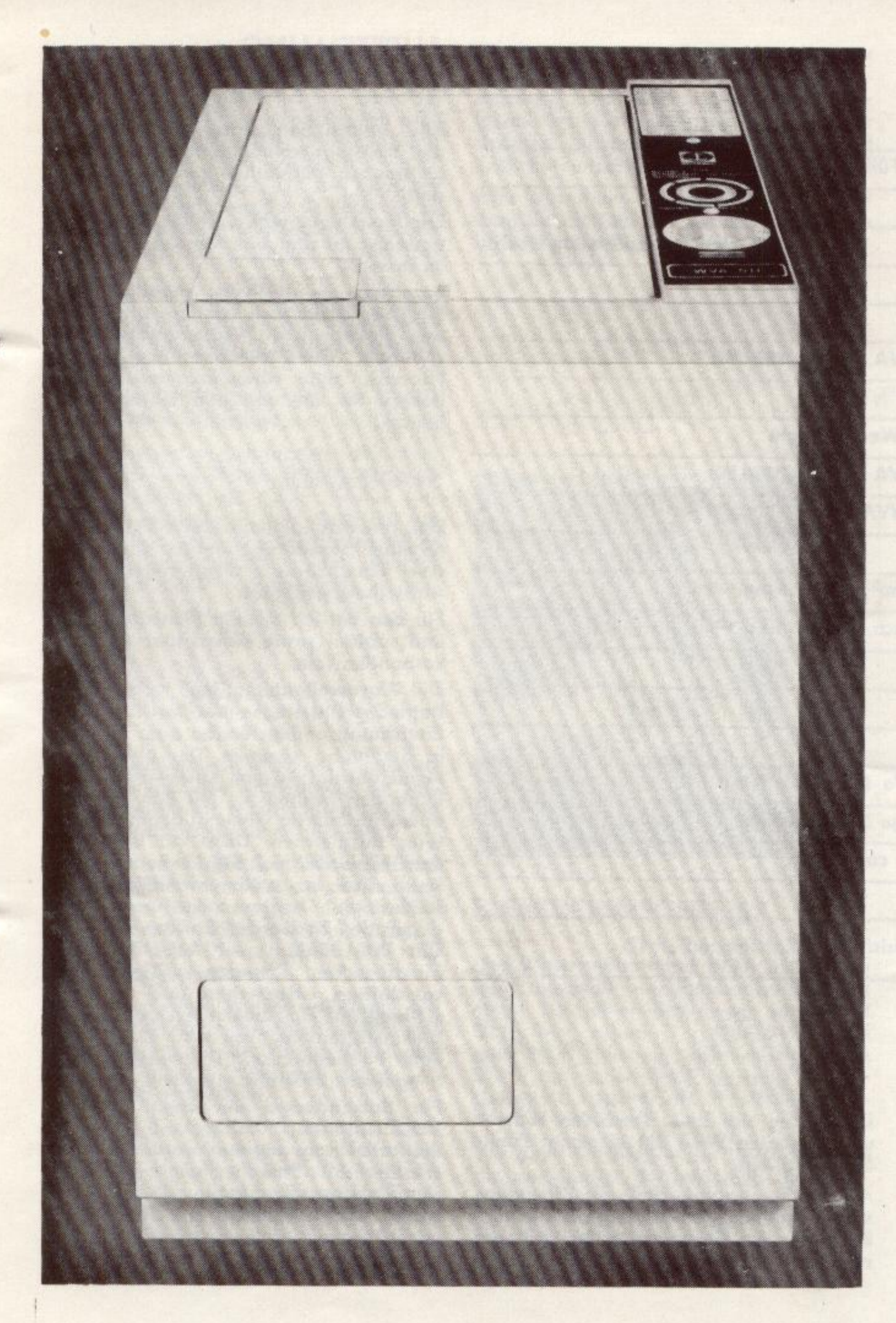
Der Deckel ist mit einer Schutzfolie überzogen. Diese ist nach Aufstellung des Gerätes selbst abzuziehen.

INHALTSVERZEICHNIS



VEB WASCHGERÄTEWERK
SCHWARZENBERG
BETRIEB DES
KOMBINATES
HAUSHALTGERÄTE

Kq GB 014/09/79 V 7 1 140 KO



Der Haushaltwaschvollautomat WVA 511 zeichnet sich aus durch:

- **einfache Bedienung**
- **gute technische Ausstattung**
- **hohe Waschleistung**
- **Spülstop am Ende der Pflegeleichtprogramme**
- **gewebegerechtes Schleudern**
- **automatische Einspülung der Wasch- und Spülmittel**
- **Laugenabkühlung**
- **Intensivvorwaschprogramm**
- **große Laufruhe**

Der WVA 511 wäscht für Sie alle im Haushalt anfallenden Wäschearten. Bereits nach der ersten Wäsche werden Sie von der Leistungsfähigkeit begeistert sein. Die Automatik arbeitet sicher und zuverlässig, wenn sie richtig bedient wird.

Alles Wissenswerte über die Bedienung finden Sie in dieser Bedienungsanleitung ausführlich erklärt. Lesen Sie bitte die folgenden Seiten aufmerksam durch. Der geringe Zeitaufwand dafür kommt Ihnen künftig immer wieder zugute.

Eine Waschmaschine ist kein Spielzeug.

Kinder sollen in jedem Fall ferngehalten werden.

TECHNISCHE DATEN WVA 511 – WVA 511/1

TGL 10 446

Fassungsvermögen:	4 kg; max. Füllmenge 4,5 kg trockene Wäsche	
Masse:	108 kg	
Abmessungen: Höhe	820 mm	1380 mm bei geöffnetem Deckel
Breite	500 mm	
Tiefe	600 mm	
Elektr. Anschlußwert:	2300 W (WVA 511/1 – 3300 W)	
Spannung:	220 V ±10 % 50 Hz	
Stromart:	Einphasen-Wechselstrom	
Heizung:	2000 W (WVA 511/1 – 3000 W)	
Absicherung:	10 A „T" (WVA 511/1 – 16 A „T")	
Länge des Netzkabels:	2000 mm	
Zuleitung:	mind. 1,5 mm^2 Cu o. 2,5 mm^2 Alu	
Wasserzulauf:	Druckschlauch 13 mm ∅ (½ ")	
Länge des Zulaufschlauches:	1600 mm	
Länge des Ablaufschlauches:	1650 mm	
Zulauf-Wassertemp.:	max. 25 °C	
Wasserdruck:	0,11–1 M Pa (1,1–10 kp/cm^2)	
Laugenpumpe:	Fördermenge 30–35 l/min	
	Förderhöhe ca. 1 m	
Schleuderdrehzahl:	460 min^{-1}	

Der Automat ist funkentstört und entspricht dem Entstörgrad „F 1".

SICHERN SIE SICH IHREN GARANTIEANSPRUCH

Das Gerät wurde Ihnen verpackt angeliefert. Nach dem Auspacken festgestellte Transportschäden sind unverzüglich der Verkaufsstelle oder einer Vertragswerkstatt des VEB Industrievertrieb EBM zu melden.

Lassen Sie sich beim Kauf den Waschvollautomaten WVA 511 in seiner Funktion vorführen.

Achten Sie darauf, daß der Garantieschein ordnungsgemäß ausgefüllt wird. Bewahren Sie Garantieschein und Rechnung bzw. Kassenzettel gut auf.

AUFSTELLUNG UND ANSCHLUSS

Alle bauseitigen Anschlüsse (Wasser- und Elektroanschluß) dürfen nur von zugelassenen Fachleuten ausgeführt werden!

Die Anschlüsse gehören nicht zum Lieferumfang und sind vom Kunden herstellen zu lassen.

Beachten Sie deshalb unbedingt die folgenden Hinweise, die Sie bitte auch den Elektro- bzw. Wasserinstallateuren vorlegen. Eine Nichtbeachtung dieser Hinweise kann schwerwiegende Folgen haben, für die wir jede Haftung ablehnen.

STANDORT

Der Waschvollautomat WVA 511 ist fest an einen Standort gebunden. Küche, Bad oder Waschküche sind gleichgut für die Aufstellung geeignet.

Für den Betrieb müssen Wasseranschluß und -ablauf sowie elektrischer Anschluß vorhanden sein.

Der Waschvollautomat muß während des Betriebes frei stehen und darf nicht mit Einrichtungsgegenständen oder Wänden in Berührung kommen. Der Mindestabstand beträgt 10 mm. Unebenheiten im Fußboden können Sie mit den ein- und ausschraubbaren Gummifüßen ohne weiteres ausgleichen. Dazu mit beiliegendem Maulschlüssel SW 17 Kontermutter lösen, Fuß in gewünschter Weise verstellen und Kontermutter wieder fest gegen den Boden des Gerätes drehen.
Der WVA 511 ist zur Aufstellung auf Massivdecken, die den gültigen Bauvorschriften entsprechen und zur Aufstellung auf Holzbalkendecken mit einer Balkenentfernung von ca. 80 cm und einer Fußbodendicke (Dielenbretter) von mindestens 24 mm vorgesehen.

Für Balkendecken mit einer größeren Balkenentfernung kann keine Norm für die Aufstellung gegeben werden. Um die erforderliche Standhaftigkeit zu erreichen, wird vorgeschlagen, 30 bis 40 mm starke Hartholzdielen in Sockelbreite quer über die Balken zu legen, wobei die Länge so gewählt wird, daß die

Hartholzdielen an zwei Balken (wenn möglich auch an drei Balken) mit kräftigen Schlüsselholzschrauben befestigt werden können. Die Hartholzdielen sollten mit Quadrat- oder Gratspundung versehen dicht nebeneinander liegen. Bei Altbauwohnungen ist der bauliche Zustand der Balkendecke in Betracht zu ziehen. Es wird empfohlen, in Zweifelsfällen einen Baufachmann zu Rate zu ziehen.

Der WVA 511 belastet im Schleudergang den Fußboden mit einer schwellenden Belastung von 1180 N ±196 N (120 kp ±20 kp).

Während des Waschens darf der Deckel nicht als Abstellfläche benutzt werden.

Bei der Aufstellung in feuchten Räumen, wie Wasch- und Wirtschaftsküchen, muß der Vollautomat auf einem Sockel stehen, der mindestens 5 cm hoch ist, um das Gerät gegen Schwallwasser zu schützen. Ein Hindurchlaufen von Wasser unter dem Gerät ist unbedingt zu vermeiden.

ENTFERNEN DER TRANSPORTSICHERUNG

Um Beschädigungen wichtiger Funktionsteile während des Transportes zu vermeiden, wurde Ihr Waschvollautomat mit einer Transportsicherung geliefert.

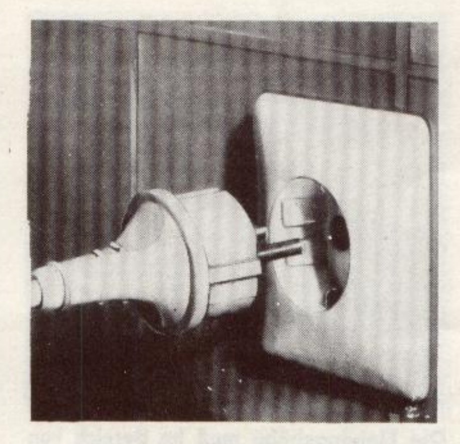
Mit dem beiliegenden Maulschlüssel SW 13 werden zunächst an der rechten Seitenwand (von vorn gesehen) die beiden übereinanderliegenden Sechskantschrauben mit Distanzhülsen und die Holzunterlage entfernt.

Auf die gleiche Weise entfernen Sie nun die beiden Sechskantschrauben mit Holzunterlage an der linken Gehäusewand. Hier sind allerdings keine Distanzhülsen vorhanden.

Nachdem Sie sich noch einmal überzeugt haben, ob auch alle Teile der Transportsicherung vollständig entfernt wurden, werden die 4 beiliegenden Plastknöpfe in die 4 Lochungen der linken und rechten Gehäusewand eingedrückt. Dabei ist unbedingt auf festen Sitz der Plastknöpfe zu achten.

Ein Betreiben des Waschvollautomaten ohne vorheriges Entfernen der Transportsicherung und ordnungsgemäßem Einsetzen der Plastknöpfe ist auf Grund der dadurch entstehenden Gefahren nicht gestattet!

Bitte bewahren Sie die Transportsicherung für eine evtl. Reparatur oder einen Umzug gut auf.



ELEKTROANSCHLUSS

Der Waschvollautomat WVA 511 ist für den Anschluß an Einphasen-Wechselstrom bei einer Spannung von 220 V 50 Hz vorgesehen. Der WVA 511 besitzt eine 2-kW-Heizung, während der WVA 511/1 mit einer 3-kW-Heizung ausgestattet ist, wodurch die Waschzeiten wesentlich verkürzt werden.

Vor dem Anschluß eines WVA 511/1 ist die zuständige Betriebsstelle der Energieversorgung zu informieren.

Für die Inbetriebnahme des Gerätes muß eine Schutzkontaktsteckdose vorhanden sein, die durch einen zugelassenen Elektroinstallateur unter Beachtung der TGL 200-0602/02 „Schutz gegen Berühren betriebsmäßig unter Spannung stehender Teile", der TGL 200-0613/02 „Leitungen in elektrischen Anlagen" sowie weiterer einschlägiger TGL- und Arbeitsschutzanordnungen installiert wurde. Insbesondere sind die Bestimmungen der Energieversorgung einzuhalten, die sich auf die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen beziehen. Bei bereits vor längerer Zeit installierten Schutzkontaktsteckdosen ist vor Inbetriebnahme des Waschvollautomaten die Wirksamkeit der Schutzmaßnahme zu überprüfen. Die Absicherung der Schutzkontaktsteckdose erfolgt beim WVA 511 durch Schmelzeinsätze 10 A „T" (WVA 511/1 – 16 A „T") oder Leitungsschutzschalter 10 A (WVA 511/1 – 16 A), wobei die Schutzkontaktsteckdose selbst für Stromstärken entsprechend der Absicherung ausgelegt sein muß.

Das Gerät darf nur über diese Anschlußmöglichkeit betrieben werden.

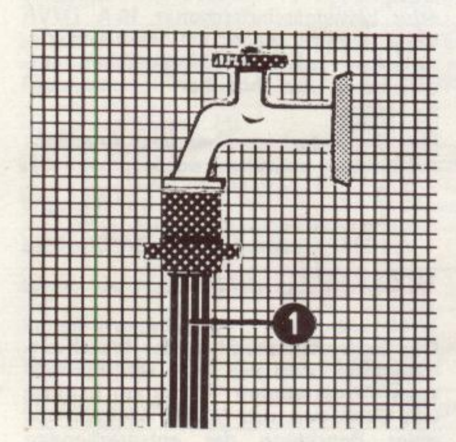
WASSERZULAUF

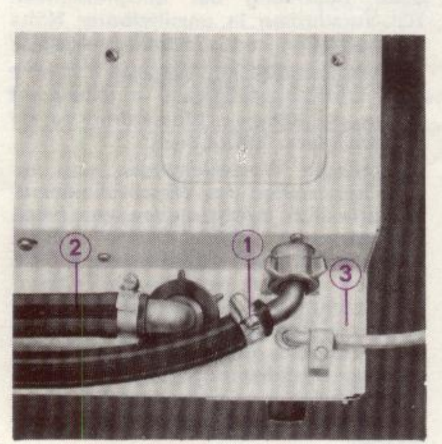
Der Kaltwasseranschluß des Waschvollautomaten darf nur über ein Auslaufventil (Wasserhahn) 1/2 Zoll mit Belüfter und Gewindeansatz 3/4 Zoll erfolgen, das unter Beachtung der entsprechenden TGL-Vorschriften in unmittelbarer Nähe des Aufstellungsortes installiert wurde.

Der Wasserdruck muß zwischen 0,11 MPa und 1 MPa (1,1 kp/cm² – 10 kp/cm²) liegen. Bei höherem Wasserdruck ist ein Druckminderer einzubauen.

Neuverlegte Wasserleitungen sind vor dem Anschließen des Waschvollautomaten gründlich durchzuspülen, um Funktionsstörungen des Gerätes durch Verschmutzungen auszuschließen. Ein Anschluß an eine zentrale Heißwasserversorgung oder ein im Haushalt vorhandenes Heißwassergerät darf im Hinblick auf eine hierdurch mögliche ungünstige Beeinflussung des Waschergebnisses und der unzulässigen Belastung des Magnetventiles nicht vorgenommen werden.

Der Zulaufschlauch (1) wird mit der abgewinkelten Verschraubung an der Automatenrückseite unten rechts, unter Verwendung der kleinen Gummidichtung entsprechend der Abb. angeschraubt. Das andere Ende des Schlauches darf nur an dem nach o. g. Hinweisen installierten Auslaufventil angeschraubt werden.



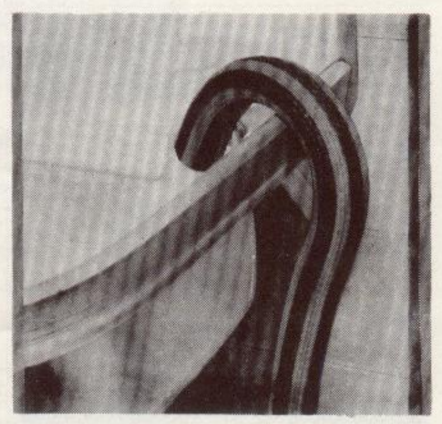


WASSERABLAUF

Der Ablauf des Wassers erfolgt über einen ca. 1,65 m langen Ablaufschlauch (2). Dieser ist an der Automatenrückseite links neben dem Zulaufschlauch (1), unter Verwendung der großen Gummidichtung entsprechend der Abb., anzuschrauben.

Das gekrümmte Ende ist in einen geeigneten Wasserabfluß, wie Spülbecken bzw. Abflußbecken, einzuhängen.

Bitte achten Sie darauf, daß der Schlauch richtig eingehängt und ein Herunterfallen ausgeschlossen ist, da sonst das Wasser aus dem Behälter läuft.



Die Einhängehöhe muß im Bereich von 65–100 cm liegen.

Ein Verlängern des Ablaufschlauches (2) ist nicht gestattet, da hierdurch die Funktion des Gerätes beeinträchtigt wird. Weiterhin darf eine dichte Verbindung zwischen Ablaufschlauch und Abfluß nicht hergestellt werden (Entlüftung).

Der Vollautomat wird durch die elektrische Laugenpumpe schnell entleert. Achten Sie deshalb immer darauf, daß der Ablaufschlauch (2) niemals eingeknickt und der Wasserabfluß gewährleistet ist. Vor Beendigung der Klarwäsche wird die Waschlauge durch Zugabe einer entsprechenden Menge kalten Wassers abgekühlt. Die Ableitung der Waschlauge in PVC-Abflußrohre ist nach TGL 22755 gestattet.

VORBEREITEN DER WÄSCHE

Die Wäsche soll weder durch allzulangen Gebrauch übermäßig verschmutzt sein, noch wochenlang liegengelassen werden. Eingelagerter Schmutz läßt sich viel schwerer herauswaschen und beeinträchtigt das Gewebe in Haltbarkeit und Aussehen. Bewahren Sie die Schmutzwäsche immer trocken und luftig auf. Vor dem Waschen erfolgt das Sortieren der Wäsche nach den verschiedenen Wäschearten wie z. B. Weißwäsche, Buntwäsche und Feinwäsche. Durch die in den Wäschestücken eingenähten „Pflegesymbole für Textilerzeugnisse, Waschen", wird Ihnen diese Arbeit erleichtert.

Näheres zu den Textilien erfahren Sie aus der Ubersicht der einzelnen Programme.

Taschen von Kleidungsstücken und Nähte von Bettbezügen und Kissen werden vorher ausgebürstet. Nadeln, Verschlußhaken und andere Fremdkörper, die der Wäsche schaden können, sind zu entfernen.

Bei empfindlichen Wäschearten, wie z. B. Gardinen, Stores u. ä. (grobmaschiges Gewebe), empfehlen wir, dieses Waschgut in einem Kissenbezug zu waschen. Auch hier müssen vom Waschgut harte Schnüre sowie Plasthaken usw. entfernt werden.

Bei sehr empfindlicher Wollwäsche besteht selbst bei Wahrung kürzester Waschzeiten die Gefahr des Verfilzens. Wir empfehlen Ihnen, derartige Stücke auch weiterhin mit der Hand zu waschen. Neue Wäschestücke, die noch appretiert sind, oder Stärkewäsche, sollen erst in lauwarmem Wasser ausgewaschen werden, weil Stärke auch farbechte Wäsche zum Ausfärben bringen kann.

Sind Sie nicht sicher, wie bunte Wäschestücke bezüglich ihrer Farbechtheit reagieren, so ist es zweckmäßig, die erste Wäsche dieser Stücke von Hand durchzuführen.

Ein extra Einweichen auch stärker verschmutzter Wäsche ist nicht erforderlich. Diese Wäsche kann im Programm „Intensivvorwäsche" behandelt werden.

Konzentrierte Schmutzränder (z. B. an Kragen und Manschetten von Oberhemden) sind vor dem Waschen mit einem Waschmittelbrei zu bestreichen.

Einige Flecksubstanzen spezieller Art, wie z. B. Blut, Rotwein, Rost, altes Fett, können mit Waschlauge allein nicht gelöst werden. Hier ist vor dem Waschen eine Fleckentfernung durchzuführen.

ACHTUNG!

Es ist grundsätzlich verboten, im WVA 511 Wäsche zu waschen, die im Verlauf der letzten 24 Stunden mit brennbaren Lösungsmitteln bzw. solchen, die brennbare, explosive oder gesundheitsschädigende Dämpfe entwickeln, behandelt worden ist.

DIE ERSTE WÄSCHE

Nach Anlieferung Ihres Waschvollautomaten ist es notwendig, das Gerät erst einmal ohne Wäsche laufen zu lassen. Dadurch werden noch von der Fertigung vorhandene Fettrückstände gelöst und entfent. Zu diesem Zweck geben Sie etwa 5 Eßl. Waschmittel auf den Trommeldeckel (11) und führen das Programm 9 durch.

DECKELVERRIEGELUNG

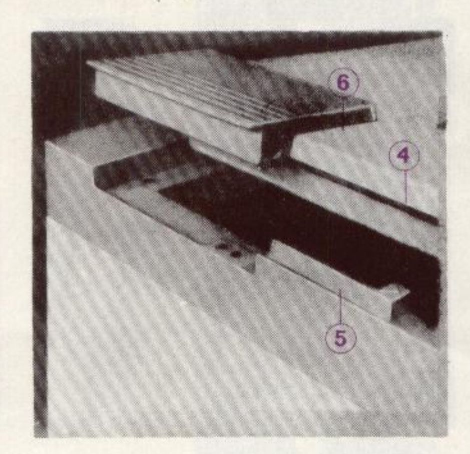
Zum Öffnen des Deckels (4) muß der Schieber (5) neben dem Deckelgriff (6) nach rechts geschoben werden. Bei geöffnetem Deckel (4) wird der Waschprozeß unterbrochen.

Während der Pump- und Schleudervorgänge ist der Deckel (4) verriegelt. Die Verriegelung dient Ihrer Sicherheit und schützt vor Verletzungen durch die laufende Schleudertrommel.

Der Deckel (4) läßt sich ca. 20 bis 90 s nach Abschalten der Pumpe bzw. des Schleudermotors durch Betätigung des Schiebers (5) entriegeln.

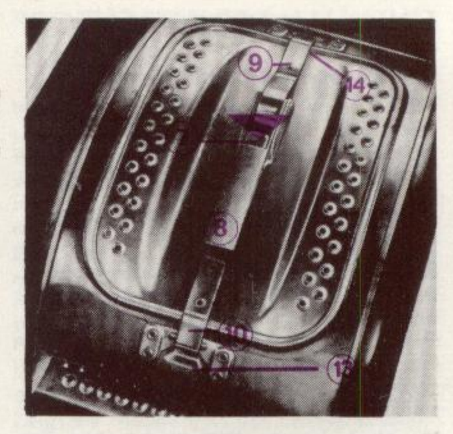
Jede gewaltsame Betätigung des Schiebers (5) während des Verriegelungszustandes oder bei geöffnetem Deckel (4) führt zwangsläufig zur Zerstörung der Deckelverriegelung!

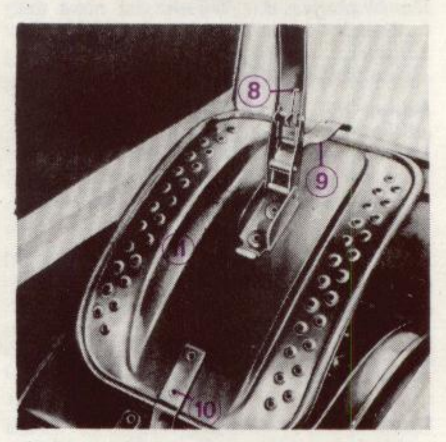
Zum Schließen des Deckels (4) muß der Schieber (5) nach rechts bis zum Anschlag geschoben, der Deckel (4) vorsichtig geschlossen und leicht angedrückt werden. Danach wird der Schieber (5) nach links freigegeben.

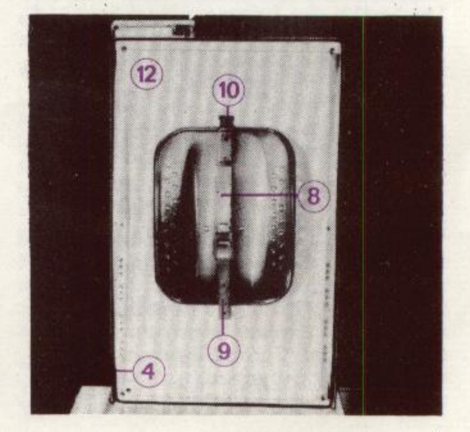


TROMMELDECKEL ABNEHMEN

Mit Hilfe des Zeigefingers ist die Verriegelungstaste (7) nach unten zu drükken und der Hebelgriff (8) in senkrechte Stellung zu bringen. Danach sind die Spannbügel (9 und 10) des Deckels (11) an der Trommel auszuhängen, der Dekkel (11) abzunehmen und zur Aufbewahrung mit dem starren Spannbügel (10) am Spritzschutz (12) des Maschinendeckels (4) einzuhängen.







EINFÜLLEN DER WÄSCHE

Die Waschtrommel faßt ca. 4 kg trokkene Wäsche. Bei geringer Verschmutzung kann die Füllmenge etwas erhöht werden (bis 4,5 kg), bei besonders stark verschmutzter Wäsche empfehlen wir, im Interesse eines besseren Wascheffektes etwas weniger Wäsche in die Trommel zu geben.

Pflegeleichte Textilien aus hochveredelter Baumwolle, Mischgeweben und Synthetics brauchen während des Waschens viel Bewegungsfreiheit zur Vermeidung von Knittern. Hier sind die in der Programmübersicht angegebenen geringeren Füllmengen unbedingt einzuhalten.

Ein Abwiegen der Wäsche ist nicht erforderlich, wenn Sie wissen, daß ein 10-l-Eimer ca. 3 kg Wäsche faßt, gleich ob sie trocken oder naß ist.

Achten Sie darauf, daß keine Wäschestücke neben die Trommel fallen. Geben Sie bei der Beschickung der Maschine nicht nur große Stücke (Bett- oder Tischwäsche), sondern auch kleinere in die Trommel.

TROMMEL SCHLIESSEN

Der starre Spannbügel (10) des Trommeldeckels (11) wird in die vordere Lasche (13) der Trommel eingehängt und der Deckel (11) leicht auf die Trommel gedrückt. Danach wird der bewegliche Spannbügel (9) sorgfältig in die hintere Lasche (14) eingehängt und der Hebelgriff (8) bis zum hörbaren Einrasten der Verriegelungstaste (7) niedergedrückt.

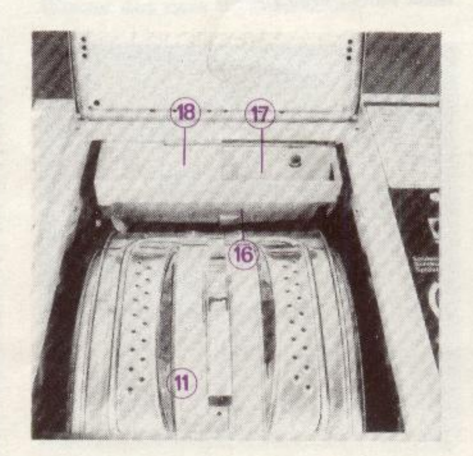
Der Hebelgriff (8) darf sich, ohne daß die Verriegelungstaste (7) gedrückt wird, nicht mehr hochklappen lassen.

Überprüfen Sie unbedingt den festen und ordnungsgemäßen Sitz des Trommeldeckels (11). Diesbezügliche Nachlässigkeiten können folgenschwere Zerstörungen am Gerät bewirken, für die wir jegliche Garantieansprüche ablehnen.

ZUGABE DES WASCHMITTELS

Verwenden Sie für den Waschvollautomaten nur handelsübliche Maschinenwaschmittel. Andere Waschmittel bewirken eine zu starke Schaumbildung, die den Waschvorgang ungünstig beeinflussen. Im Interesse einer rückstandslosen Waschmitteleinspülung empfehlen wir Ihnen, vor allem bei niedrigem Wasserdruck gekörntes Waschmittel, z. B. Spee gekörnt, zu verwenden.

Beachten Sie bitte die auf der Verpackung des Waschmittels gegebenen Hinweise!



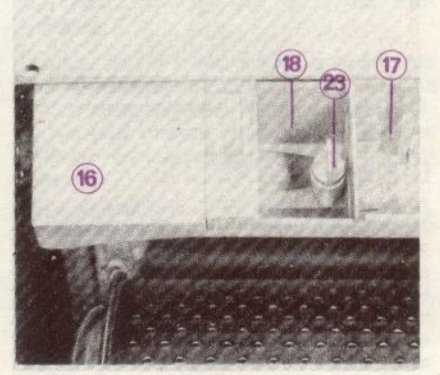
Die Dosierungsmengen sind mittlere Angaben und müssen je nach Verschmutzungsgrad der Wäsche, der Wäschemenge und der Härte des Wassers variiert werden.

Bei sehr weichem Wasser oder bei wenig verschmutzter Wäsche besteht die Gefahr des Überschäumens. In diesem Fall muß weniger Waschmittel dosiert werden.

In Gegenden mit sehr hartem Wasser wird zur Einschränkung von Kalksteinablagerungen und zur Wahrung des Wascheffektes empfohlen, die Waschmitteldosierung etwas zu erhöhen.

Bei Programmen ohne Vorwäsche (Progr. 2, 5, 6, 7, 8 und 9) wird die gesamte Waschmittelmenge auf den Trommeldeckel (11) gegeben.

Bei Programmen mit Vorwäsche (Progr. 1, 3 und 4) ist die Waschmittelmenge entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers für die Vorwäsche auf den Trommeldeckel (11) zu geben und für die Klarwäsche in die rechte Kammer (17) des Wasch- und Spülmittelbehälters (16) einzufüllen.



ZUGABE DES SPÜLMITTELS

Für die automatische Einspülung in Ihrem Waschvollautomaten können nur flüssige Wäschenachbehandlungsmittel verwendet werden. Füllen Sie das Spülmittel in die linke Kammer (18) des Wasch- und Spülmittelbehälters (16) und dosieren Sie entsprechend den Angaben des Herstellers, jedoch maximal bis zur ringförmigen Markierung an der Saugkappe (23) (ca. 90 ml).

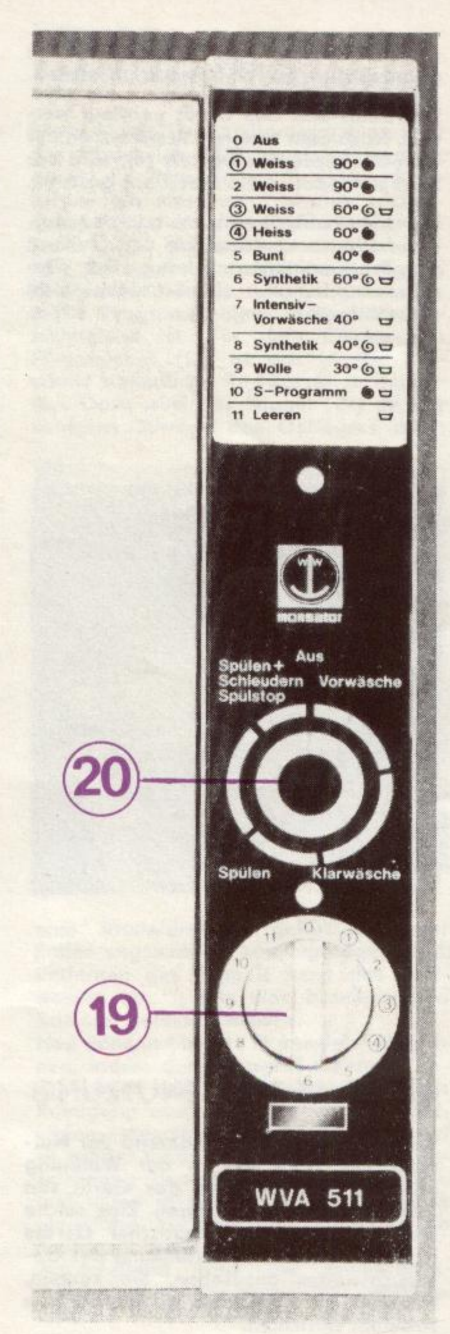
Zum Öffnen der Kammer (18) den Schiebedeckel leicht anheben und nach links schieben. Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge: Schiebedeckel bis zum Anschlag nach rechts schieben, leicht anheben und an der Trennwand zur Waschmittelkammer (17) einrasten. Der Deckel darf sich, ohne angehoben zu werden, nicht mehr nach links schieben lassen.

Bitte vergessen Sie das Schließen des Schiebedeckels nicht, da sonst durch Eindringen von Spritzwasser das Spülmittel vorzeitig abgesaugt würde.

Eine Überdosierung beeinträchtigt die Funktionssicherheit und führt zu keiner Verbesserung des Spüleffektes, sondern belastet nur Ihre Haushaltkasse.

Nachbehandlungsmittel, die erst vorbereitet werden müssen (z. B. Stärke auflösen), sind direkt auf die Trommel zu geben. Für diese Behandlung wählen Sie bitte das Programm 10 und dosieren für 25–30 l Wasser.

Der Wasch- und Spülmittelbehälter (16) läßt sich zum Reinigen herausnehmen. Achten Sie beim Einhängen darauf, daß er ordnungsgemäß an den beiden Bundschrauben an der Behälterrückwand eingerastet ist.



PROGRAMMWAHL-SCHALTER

Wählen Sie das aus der Programmübersicht zu Ihrer Wäscheart passende Waschprogramm und stellen Sie den Wahlschalter (19) durch Drehen im Uhrzeigersinn so ein, daß die Markierung auf das gewünschte Programm zeigt.

Der gesamte Waschvorgang läuft nach einem kurzen einmaligen Druck auf den Programmwahlschalter (19) automatisch ab. Die Anzeigescheibe (20) über dem Programmwahlschalter (19) ermöglicht es Ihnen, den jeweiligen Stand des Programmes abzulesen.

Zeigt die Markierung der Anzeigescheibe (20) auf „Aus", so ist das eingestellte Waschprogramm abgelaufen.

Bei den Programmen mit Spülstop bleibt die Wäsche zur Vermeidung von Knittern im letzten Spülwasser liegen. Außerdem können Sie die Einwirkzeit der Spülmittel individuell verlängern.

Die Markierung der Anzeigescheibe (20) steht dabei im Programmschritt „Spülstop".

Nach Ihrer Wahl können Sie in den Programmen 3, 6, 8 und 9 die Wäsche tropfnaß aus der Trommel nehmen (dabei unbedingt Netzstecker ziehen) oder durch Drücken des Programmwahlschalters (19) ca. 20–30 Sekunden kurzschleudern lassen.

Durch Drücken des Wahlschalters (19) wird bei Programm 7 die Waschlauge abgepumpt und bei Programm 10 die Wäsche ca. 4,5 Minuten geschleudert.

Wird die gesamte Wäsche von Ihnen tropfnaß aus der Trommel genommen, kann der Programmwahlschalter (19) sofort auf Programm 11 weitergedreht und durch Drücken des Programmwahlschalters (19) das Abpumpen des Spülwassers eingeleitet werden.

Bevor Sie den Wahlschalter (19) auf das Programm „Leeren" stellen, bitte Trommeldeckel (11) und Deckel (4) ordnungsgemäß schließen und Netzstecker in die Steckdose stecken.

Bewegt sich die Markierung der Anzeigescheibe (20) bei verschiedenen Waschprogrammen in bestimmten Be-

reichen im Schnellauf, so liegt kein fehlerhafter Programmablauf vor, sondern es werden für das eingestellte Waschprogramm nicht benötigte Programmabschnitte durch die Automatik ausgeblendet. Die überfahrenen Arbeitsgänge sprechen dabei kurzzeitig an.

Sollten Sie versehentlich ein falsches Programm gewählt haben, so empfehlen wir Ihnen, das gewünschte Programm neu einzustellen und von vorn zu beginnen. Sie müssen dabei den Programmwahlschalter (19) auf die Stellung „Leeren" einstellen. Im Programm „Leeren" werden alle Programmabschnitte des falsch gewählten Programmes bis zum Programmabschnitt „Spülstop" im Schnellvorlauf durchfahren.

Während des Schnellvorlaufes der Anzeigescheibe (20) empfiehlt es sich, den Verriegelungsschieber (5) zurückzuziehen, um ein vorzeitiges Einspülen des Wasch- und Spülmittels zu verhindern.

Nachdem die Anzeigescheibe (20) auf Stellung „Spülstop" steht, wird von Ihnen der Verriegelungsschieber (5) freigegeben. Durch dreimaliges Drücken des Programmwahlschalters (19) wird die Ausstellung der Automatik erreicht.

Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, das laufende Programm zu unterbrechen (evtl. Nachfüllen der Wäsche), so ist grundsätzlich der Netzstecker zu ziehen.

Erst dann darf das Gerät geöffnet werden. Nach dem sicheren Verschließen der Trommel sowie des Deckels (4), wird der Stecker wieder in die Steckdose gesteckt.

Die Automatik übernimmt nun den weiteren Programmablauf ab der Stellung der Programmunterbrechung. Der Programmwahlschalter (19) ist dabei nicht zu betätigen.



HINWEISE ZUR BENUTZUNG

Wir empfehlen Ihnen, während der Nutzung des WVA 511 in der Wohnung anwesend zu sein und das Gerät von Zeit zu Zeit zu kontrollieren. Eine solche Überwachung vollautomatischer Geräte ist keinesfalls als Einschränkung des Gebrauchswertes anzusehen. Sie können, während die Maschine wäscht, andere Arbeiten verrichten.

Der WVA 511 besitzt einen Trockengehschutz. Dieser gewährleistet, daß im Fehlerfalle bei zu niedrigem Wasserstand der Schaltschritt „Heizen" überfahren wird. Zu Ihrer Kontrolle ist die Meldeleuchte so geschaltet, daß sie nur beim Heizen aufleuchtet. Sie erlischt, wenn die Heizung abgeschaltet wird.

Die jeweils angegebene Programmdauer bezieht sich auf Durchschnittswerte und kann durch äußere Einflüsse wie Netzspannungsschwankungen, Raumtemperatur, Druck und Temperatur des Zulaufwassers um ca. 30 min. schwanken.

Zur Erleichterung des Transportes Ihres Waschvollautomaten wurde ein Transportwagen entwickelt, den Sie als Zubehörteil käuflich im Handel erwerben können. Mit diesem Hilfsmittel lassen sich Reinigungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten an Ihrem WVA ohne Anstrengung durchführen.

Achtung! Vor Inbetriebnahme des WVA unbedingt Transportwagen entfernen! Zur Gewährleistung eines einwandfreien Transportes des WVA mit dem Transportwagen sind die Füße so zu justieren, daß zwischen Fußboden und Gehäuseunterkante ein Abstand von 10 bis 18 mm ein ge halten wird.

INBETRIEBNAHME AUF EINEM BLICK

- Wasserablaufschlauch (2) in den Ausguß hängen und Deckel (4) schließen
- Wasserzulaufschlauch (1) am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen
- Netzanschluß (3) über eine vorschriftsmäßige Schukosteckdose herstellen
- Programmwahlschalter (19) nur in Uhrzeigersinn auf die dem gewünschten Programm entsprechende Zahl drehen, deutlich hörbar rasten lassen und einmal kurz drücken. Jetzt läuft der gesamte Waschvorgang beginnend mit dem Wasserzulauf automatisch ab.

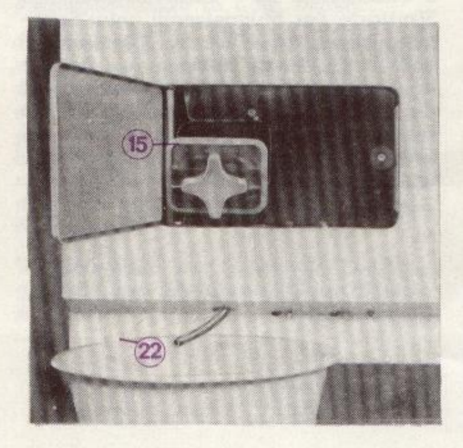
Der WVA 511 arbeitet nur, wenn der Deckel (4) geschlossen ist und der Verriegelungsschieber (5) am Deckelgriff (6) anliegt.

NACH BEENDIGUNG DES PROGRAMMES

- Programmwahlschalter (19) auf „0" stellen
- Netzstecker ziehen
- Waschgut entnehmen
- Wasserhahn schließen

REINIGEN DES FLUSENSIEBES

Nach 10 bis 15 Waschprogrammen muß das Flusensieb (15) gereinigt werden, damit die Waschlauge und das Spülwasser gut abgepumpt werden können. Sobald Sie feststellen, daß die Förderleistung der Laugenpumpe merklich abfällt, ist es für die sofortige Reinigung höchste Zeit, da sonst der ordnungsgemäße Programmablauf nicht mehr gewährleistet ist. Vor dem Öffnen des Flusensiebes (15) ist das in der Maschine befindliche Restwasser zu entleeren. Dazu wird das Nippel (22) an der vorderen Schräge des Gehäuses durch



eine Vierteldrehung gelöst und der Entleerungsschlauch herausgezogen. Nach Entfernen des Nippels kann das Restwasser, ca. $^1/_2$ l, in eine bereitgestellte Schüssel gelassen werden.
Nun können Sie das Flusensieb (15) öffnen, indem der Kreuzgriff mehrere Umdrehungen nach links gedreht wird. Zur Reinigung muß es völlig aus der Maschine entnommen werden. Danach wird es wieder eingesetzt (Sieb unten, Kennzeichnung beachten), der Riegel oben und unten in die vorhandenen Schlitze eingeführt und durch Rechtsdrehung am Kreuzgriff festgezogen.
Abschließend wird der Entleerungsschlauch durch das Nippel (22) geschlossen und in das Gehäuse eingesetzt.

WARTUNG UND PFLEGE

Nach beendetem Waschen lassen Sie bitte den Waschvollautomaten noch einige Stunden mit geöffneten Deckeln stehen, damit dieser austrocknen kann. Kontrollieren Sie auch die Trommel, damit keine Fremdkörper (wie Büroklammern u. ä.) zurückgeblieben sind.

Waschtrommel und -behälter sind aus bestem rostfreien Edelstahl hergestellt. Sollten trotzdem einmal Rostspuren auftreten, so können diese nur von Eisen- oder Rostteilchen herrühren, die mit der Wäsche oder aus der Wasserleitung hineingekommen sind. Solche Rostspuren lassen sich aber leicht mit einem Scheuermittel (z. B. Ata) entfernen. Verwenden Sie aber weder chlorhaltige Scheuermittel, noch eisenhaltige, wie Stahlwolle, Stahldrahtbürsten oder ähnliches. Säuren und Chlor sowie scharfe Bleich- und Entfärbemittel geben Sie bitte ebenfalls nicht in die Maschine. Kalk- und Fremdstoffablagerungen können die Ursache für Bildung von Belag auf der Trommel und Undichtheiten des Gerätes sein. Diese Schäden fallen nicht unter Garantieleistungen.

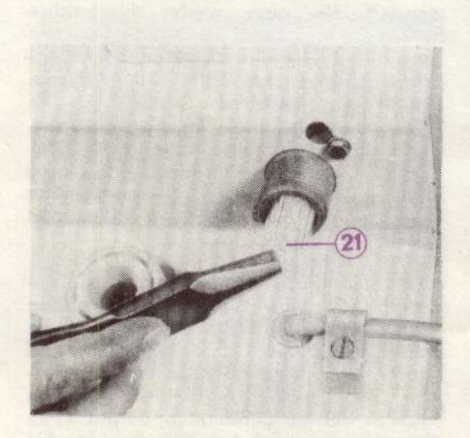
Die Außenflächen des Waschvollautomaten können Sie mit einem weichen Lappen abreiben. Auch die Anwendung handelsüblicher Lackpflegemittel und Korrossionsschutzwachse ist möglich. Haben Sie Ihren WVA mehrere Wochen nicht in Betrieb genommen, empfiehlt es sich, vor der nächsten Wäsche ein- bis zweimal das Programm 11 ablaufen zu lassen. Eventuell aufgetretene Beläge werden dadurch vom Kontaktsystem entfernt.

REINIGUNG DES WASSEREINLAUFFILTERS

In gewissen Zeitabständen, die vom Verunreinigungsgrad des Wassers abhängen (alte bzw. verrostete Leitungen), ist die Reinigung des Wassereinlauffilters (21) erforderlich.

Nach Entfernen des Zulaufschlauches (1) wird das Filtersieb (21) im Wassereinlaufstutzen des Magnetventiles zugängig und kann mit der Zange vorsichtig herausgezogen werden.

Mögliche Verunreinigungen sind unter der Wasserleitung abzuspülen.



WINTERMASSNAHMEN/ VOLLSTÄNDIGE ENTLEERUNG

Kann der Vollautomat im Winter nicht frostgeschützt abgestellt werden, muß das in der Laugenpumpe befindliche Restwasser entfernt werden (siehe Abschnitt Reinigung des Flusensiebes).

Weiterhin ist das Magnetventil vom Restwasser zu befreien. Dazu ist der Wasserzulaufschlauch (1) vom Wasserhahn zu lösen, in ein auf dem Boden stehendes flaches Gefäß zu legen, das Programm 1 einzustellen und durch Drücken der Starttaste das Magnetventil unter Spannung zu setzen. Das im Magnetventil befindliche Wasser läuft heraus. Danach ist das Programm 11 einzustellen und die Automatik auf die Stellung „0" zu fahren. Diese Maßnahme ist auch bei längerem Stillstand des Automaten zu empfehlen.

HINWEISE

Damit Sie kleinere Störungen an Ihrem Waschvollautomaten selbst beseitigen können:

Was ist zu tun, wenn ...

... das Wasser bei normalem Druck zu langsam einläuft?
Prüfen Sie, ob der Wassereinlauffilter (21) im Anschlußstutzen des Magnetventiles verstopft ist.

... der Schleudereffekt nicht wie gewohnt, das Programm aber abgelaufen ist?
Der im Motor eingebaute Thermoschutz hat angesprochen oder das Spülwasser wurde ungenügend abgepumpt. Prüfen Sie bitte, ob das Flusensieb (15) sauber und der Wasserablaufschlauch nicht eingeknickt ist. Die Wiedereinschaltung des Thermoschutzes erfolgt nach Abkühlung des Motors selbsttätig.

... Waschmittelschaum austritt?
Geben Sie in Zukunft etwas weniger Waschmittel zu.

... Wäschestücke zwischen Trommel und Behälter gefallen sind?
Die Trommel ist federnd aufgehängt. Mit etwas Geschick ist es möglich, die Trommel radial (d. h. nach oben, unten oder seitlich) zu verschieben, so daß diese Wäschestücke greifbar sind. Sollten Sie mit dieser Methode nicht zum Ziele kommen, so ist eine Vertragswerkstatt zu informieren.

... der WVA 511 beim Schleudern stark schwingt?
Hier ist zu kontrollieren, ob das Gerät gleichmäßig auf allen vier Füßen steht. Die Füße sind verstellbar. Nach Lösen der Kontermutter mit dem beiliegenden Maulschlüssel SW 17 können Unebenheiten gegenüber dem Fußboden ausgeglichen werden. Es ist darauf zu achten, daß nach dem Einstellen der Füße die Kontermutter unbedingt wieder festgezogen wird.

... das Gerät trotz geschlossenen Deckels (4) nicht arbeitet?
Prüfen Sie, ob die Deckelverriegelung eingerastet ist. Dazu den Schieber (5) nochmals nach rechts schieben und anschließend nach links, bis der Schieber (5) am Deckelgriff (6) anliegt.

... Wasserpfützen auftreten?
Sitz des Flusensiebes (15) sowie Verschraubung des Zu- (1) und Ablaufschlauches (2) überprüfen, ob Gummidichtungen eingelegt wurden und falls erforderlich, die Schraube der Schlauchschelle fest ziehen.

EINBAU DER TRANSPORTSICHERUNG

Bei einem Wohnungswechsel oder anderweitigen Transport ist die Transportsicherung wieder einzubauen.

Dabei verfahren Sie wie folgt:

An der rechten Gehäusewand Sechskantschrauben mit Holzunterlagen und Distanzhülsen einführen und 2 bis 3 Umdrehungen anziehen. Sollten sich die Sechskantschrauben nur ca. 2 cm einführen lassen, ist die Trommel geringfügig zu verdrehen, damit die Aussparungen in der Keilriemenscheibe und die Lochungen der rechten Gehäusewand übereinanderliegen. Danach an der linken Gehäusewand Sechskantschrauben mit Holzunterlagen einstecken und festziehen. Sechskantschrauben an der rechten Gehäusewand festziehen.

Vor einer Wiederinbetriebnahme nach dem Transport ist die Transportsicherung unbedingt zu entfernen!

GARANTIE- UND KUNDENDIENST

Für den Garantie- und Kundendienst stehen Ihnen die Vertragswerkstätten des VEB Industrievertrieb EBM zur Verfügung. Ein Verzeichnis aller Vertragswerkstätten haben Sie beim Kauf ihres WVA 511 erhalten.

Im Störungsfall überprüfen Sie aber bitte erst einmal unter Beachtung der im vorhergehenden Text aufgeführten Hinweise, ob Sie bei der Bedienung etwas versäumt haben oder ob die Störung außerhalb des Waschvollautomaten zu suchen ist, ehe Sie die nächstliegende Vertragswerkstatt zu Rate ziehen.

Dieses Gerät wurde vor Verlassen des Werkes einer Abnahmeprüfung unterzogen. Es entspricht in Bauart und Ausrüstung der ASAO 894 und den dazugehörigen technischen Grundsätzen. Ausbesserungen und Reparaturen dürfen nur vom dazu autorisierten Kundendienst des VEB Industrievertrieb EBM ausgeführt werden.

Wir behalten uns technische Änderungen, die der Weiterentwicklung dienen, vor.

HANDELSUBLICHE ERSATZTEILE WVA 511

Nachstehend aufgeführte Ersatzteile sind im Fachhandel erhältlich:

Schutzkappe für Trommelschraube
Stift für Schutzmulde
Fuß kpl.
Rastklappe für linke Seitenwand und Rückwand
Trommelklappe
Ablaufschlauch kpl.
Sieb kpl.
Zulaufschlauch kpl.
Deckelgriff kpl.
Schmalkeilriemen
Arretierung für Blende
Blendenbefestigungsstreifen
Dichtgummi für Deckel
Schlauchverschraubung für Zulaufschlauch kpl.
Schlauchverschraubung für Ablaufschlauch kpl.
Schalterblende
Schaltgriff für Programmwahl
Spritzschutz für Deckel
Verschluß für Restwasserabfluß
Wasch- und Spülmittelbehälter
Schiebedeckel für Wasch- und Spülmittelbehälter
Saugkappe
Rundring 14×3
Rundring 18×3
Zulaufschlauch in 3 m- und 4 m-Stücke
Plastknöpfe

WASCHTABELLE

Progr.-wähler einstellen auf	Waschprogramm-übersicht	trockene Wäsche-menge	Waschbe-handlung	Wasch-temperatur Laugenstand	Programmablauf: Vor-wäsche	Klar-wäsche	Spül-gänge	Spülstop	Schleudern: Zwischenschl 3./4. Spülgang	End-schleudern	Kurzschl 3./4. Spülgang	Kurzschl nach Spülstop	Programm-dauer
1	WEISSWÄSCHE stark verschmutzte Weißwäsche u. kochechte Buntwäsche z. B. aus Baumwolle, Halbleinen, Zellwolle	4 kg	N	90°	✽	✽	5		Schleudern	Schleudern			ca. 2½ Std.
2	WEISSWÄSCHE normal verschmutzte Weißwäsche u. kochechte Buntwäsche	4 kg	N	90°		✽	5		Schleudern	Schleudern			ca. 2 Std.
3	WEISSWÄSCHE weiße Textilien aus Chemiefasern sowie Mischgewebe aus Baumwolle-Polyester	2 kg	N	60°	✽	✽	5	Spülstop			Kurzschleudern	Kurzschleudern	ca. 2 Std.
4	HEISSWÄSCHE stark verschmutzte Heißwäsche, dunkle Berufswäsche, dunkle Handtücher	4 kg	N	60°	✽	✽	5		Schleudern	Schleudern			ca. 2 Std.
5	BUNTWÄSCHE farbechte Buntwäsche	4 kg	N	40°		✽	5		Schleudern	Schleudern			ca. 1¼ Std.
6	SYNTHETIC z. B. weiße Textilien aus Dederon, Nylon u. Mischgewebe aus Baumwolle-Polyester sowie bunte Erzeugnisse aus Regan	1,5 kg	S	60°		✽	3	Spülstop				Kurzschleudern	ca. 1½ Std.
7	INTENSIV-VORWÄSCHE Einweichprogramm für stark verschmutzte Wäsche	bis 4 kg	S	40°	✽			Spülstop	abpumpen der Waschlauge				ca. 1 Std.
8	SYNTHETIC für farbige Textilien aus Dederon, Wolpryla, Grisuten, Piviacid sowie Gardinen aus Dederon u. Grisuten	1,5 kg	S	40°		✽	3	Spülstop				Kurzschleudern	ca. 1 Std.
9	WOLLE weniger empfindliche Strickwaren z. B. Erzeugnisse aus synthetischen Fasern (Melana, Acryl); Wollwaren wie Decken, Socken u. dgl.	1 kg	S	30°		✽	3	Spülstop				Kurzschleudern	ca. ¾ Std.
10	SONDERPROGRAMM für Weichspülen, Stärken u. Schleudern	bis 4 kg		kalt			1	Spülstop		Schleudern			ca. ¼ Std.
11	PUMPEN Zum Abpumpen des Spülwassers bei den Programmen mit Spülstop, wenn die Wäsche nicht kurzgeschleudert wird							Spülstop					

Zeichenerklärung für Waschprogrammübersicht und Schalterblende

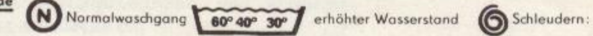
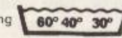
(1) Programm mit Vorwäsche

(2) Programm ohne Vorwäsche

Spülstop

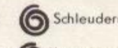
(N) Normalwaschgang

(S) Schonwaschgang

60° 40° 30° erhöhter Wasserstand

90° 60° 40° niedriger Wasserstand



Schleudern: Zwischenschleudern je 1,5 min, Endschleudern 4,5 min

Kurzschleudern: Zwischenschleudern je 20 s, Endschleudern 20–30 s

ZUSATZGARANTIE-BEDINGUNGEN

1. Der Hersteller gewährt dem Käufer gleichzeitig mit der gesetzlichen Garantie bei Einsatz des Gerätes im Haushalt gemäß § 150 ZGB eine Zusatzgarantie von 12 Monaten ab Kauf.

2. Im Rahmen dieser Zusatzgarantie werden innerhalb der Garantiefrist auftretende Mängel kostenlos behoben. Ersetzte schadhafte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über. Berechtigte Ansprüche aus der Zusatzgarantie sind auf kostenlose Nachbesserung beschränkt, wenn durch sie der Mangel beseitigt werden kann.

3. Von der Zusatzgarantie werden die durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch entstehenden Abnutzungserscheinungen nicht erfaßt.

4. Ansprüche aus der Zusatzgarantie sollen unverzüglich nach Feststellung bei einer Vertragswerkstatt des VEB Industrievertrieb EBM geltend gemacht werden.

   Zwei Wochen nach Ablauf der Zusatzgarantie können Ansprüche aus ihr nicht mehr geltend gemacht werden.

5. Der Käufer hat durch Garantieschein, Kassenbeleg oder andere Beweismittel nachzuweisen, daß der Mangel innerhalb der Garantiezeit aufgetreten ist.

6. Die Erfüllung der Ansprüche aus der Zusatzgarantie erfolgt durch eine Vertragswerkstatt des VEB Industrievertrieb EBM.

7. Ansprüche können nicht erhoben werden, wenn
   - der Mangel durch unsachgemäße Behandlung des Gerätes, durch Nichtbefolgung der Bedienungsanleitung oder durch äußere Einwirkungen verursacht ist;
   - das Gerät in seinen technischen Eigenschaften, insbesondere durch Einbau fremder Teile, verändert wurde;
   - Schäden durch unzulässige Uber- oder Unterspannung verursacht werden.

8. Ansprüche aus der Zusatzgarantie verjähren in 6 Monaten. Die Verjährung beginnt mit dem 1. Tag des Monats, der auf die Geltendmachung des Anspruchs gemäß Ziffer 4 folgt.

9. Der Gerichtsstand wird durch den Sitz des Herstellers bestimmt.

GARANTIE

erstreckt sich auf den

WASCHVOLLAUTOMAT **WVA 511, WVA 511/1**

907 42927	Exalet	30 Juli 1979
Masch.-Nr.	Geprüft	Gepackt

VEB WASCHGERÄTEWERK SCHWARZENBERG

Bei Inbetriebnahme ausfüllen

Verkaufsstelle:	**Name – Adresse des Käufers**	**Inbetriebnahme am**
		durch Monteur

Verkauft am 05. Okt. 1979

Garantieleistung nach A, B, C

Stempel
Unterschrift

Schröder
Unterschrift des Käufers

vgt 4524